



Silieren von Futterbeständen trotz sichtbarem Mineraldünger

NUßBAUM, H. (2007)

Schlagworte: Mineraldünger, Silierbarkeit

In der diesjährigen Silierkampagne sind gehäuft Anfragen bei uns eingegangen, die das Silieren von Futterbeständen trotz sichtbarem Mineraldünger zum Gegenstand hatten. Damit bei ähnlicher Situation Klarheit zum Vorgehen besteht, sollen an dieser Stelle Hinweise gegeben werden.

Durch die trockene Witterung im April wurde der applizierte Mineraldünger nicht oder nur teilweise umgesetzt. Beim Silieren waren die Düngerkörner noch sichtbar. Unsere Empfehlung in diesem Fall lautet trotzdem zu silieren, aber die Schnitthöhe nicht zu tief einzustellen. Also besser bei 6 oder 7 als bei 5 cm zu mähen. Das schont die Grasnarbe bei Trockenheit und vermindert das Risiko, restlichen Mineraldünger ins Erntegut zu bekommen. Auch die Einstellung von Kreisler (falls überhaupt gekreiselt werden muss), Schwader und Pick-up bei Ladewagen oder Häcksler sollten in solchen Fällen nicht zu „scharf“ eingestellt werden. Lieber auf ein paar Grashalme verzichten als Schmutz oder Dünger zu ernten, so lautet die Devise.

Inzwischen haben die Niederschläge zu einem Auflösen des Düngers geführt. Der zweite Aufwuchs wächst rasch und hoffentlich ertragreich heran.